

Interpellation Eingereicht: 25. September 2022

Knatsch und Misstöne am BBZP

In einem Beitrag des SRF-Regionaljournals Zentralschweiz vom 12. September wurden massive Unstimmigkeiten am Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) öffentlich gemacht.

Rund 15 Lehrpersonen sollen in den vergangenen zwei Jahren in der Abteilung Berufsmaturität des BBZP gewechselt haben. Der Radiobeitrag des SRF-Regionaljournals wirft gerade hinsichtlich der Kommunikation der Schule Fragen auf. Es ist die Rede von einer Atmosphäre der Einschüchterung, es seien Maulkörbe verteilt worden. In der Kritik der Lehrpersonen steht die Schulleitung. Im Radiobericht wird aus einem Schreiben an den Ombudsmann zitiert, dass eine Zusammenarbeit mit der Schulleitung am BBZP inzwischen nahezu unmöglich sei. Der Frust sitze tief, am Mikrofon darüber reden wollte jedoch keine der Lehrpersonen. Bemängelt wurde vor allem die Kommunikation, der Umgang mit den Mitarbeitenden und eine fehlende Wertschätzung seitens der BBZP-Schulleitung. Diese Vorwürfe wollte die Schulleitung weder gegenüber SRF noch dem Höfner Volksblatt kommentieren und verwies auf Oscar Seger als Amtsvorsteher des Bildungsdepartements.

Mit der Umstrukturierung wurde die Berufsmaturität 2 von der Kantonsschule an das BBZP überführt. Die Lehrpersonen für die Berufsmaturität waren bislang nicht am BBZP angestellt, sondern an der Kantonsschule (KSA). So ist die Lohnstufe an der KSA mit einem tieferen Stundenpensum (23) um eine höher als an der BBZP mit einem höheren Stundenpensum (25). Aufgrund dieser Konstellation ist es nachvollziehbar dass sich die Lehrpersonen Richtung KSA verabschiedeten und da ihr Pensum unterrichteten.

Der Amtsvorsteher Oscar Seger bestätigte denn auch, dass es zu „vereinzelten Unstimmigkeiten“ gekommen sei. Das Amt und die Schulleitung konnten in Gesprächen mit den betroffenen Lehrpersonen und auch mit externer Unterstützung die Unstimmigkeiten diskutieren, bearbeiten und mehrheitlich lösen. Seger dementierte den Vorwurf von Lehrerseite es habe Maulkörbe gegeben gegenüber SRF und machte klar, dass es einfach Usus sei in solchen Veränderungsphasen Stillschweigevereinbarungen zum Schutz von tangierten Personen zu unterzeichnen. Auch sei es schwierig in solchen Prozessen das richtige Mass an Kommunikation zu treffen. Heute seien die Probleme vom Tisch.

Diskrepanzen in einem Betrieb in Grössenordnung des BBZP mit Personen, welche mit Entscheiden der Geschäftsleitung nicht vollumfänglich einverstanden sind, werde es immer geben. Die Schulleitung ist bemüht das Arbeitsklima so zu gestalten, dass ein kreatives, wertschätzendes, zielgerichtetes Unterrichten und Zusammenarbeiten ermöglicht wird.

